



Netzwerk Demenz in der Gemeinde Wallerfangen



Lokale Allianz für
Menschen mit **Demenz**



Bundesmodellprojekt „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz in der Gemeinde Wallerfangen“

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Projektträger: Gemeinde Wallerfangen

Projektleiter: **Stefan Behr**
Diplom-Sozialarbeiter (FH)

Telefon: 0 68 31 / 68 09-11
Telefax 0 68 31 / 68 09-50
E-Mail: stefan.behr@wallerfangen.de

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Wallerfangen

Redaktion: Stefan Behr

Konzeption: Kurt Wagner
brain inc. | werbeagentur
www.braininc.eu

PrePress: SEH-PRODUCT
www.SEH-PRODUCT.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Wallerfangen 2015

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserer Gemeinde leben geschätzt ca. 300 Personen mit einer dementiellen Erkrankung, ca. 80% von ihnen werden zuhause von ihren Angehörigen versorgt. Mit Blick auf die demografische Entwicklung ist auch in Wallerfangen zu erwarten, dass diese Zahlen in den nächsten Jahren stetig steigen werden.

Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Wallerfangen eine durch Bundesmittel geförderte Lokale Allianz für Menschen mit Demenz gegründet.

Ziel dieser Allianz ist es, sowohl die Betroffenen als auch die Angehörigen zu unterstützen und damit zu entlasten.

Um dies zu erreichen, war es zunächst notwendig, ein Netzwerk zu gründen. Dazu habe ich alle in Frage kommenden Netzwerkpartner am 20. Oktober 2014 ins Rathaus eingeladen.

Durch dieses nun erfolgreich gegründete Netzwerk ist es möglich, die Betroffenen großflächig im Alltag zu erreichen und zu informieren.

Mit Hilfe aller Akteure soll nun in den nächsten Jahren die Arbeit weiter ausgebaut werden. So möchte die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz neben dem Bereitstellen von fachlichen Informationen auch den Alltag der Betroffenen unterstützen.

Wir hoffen, die Wallerfanger Bürger mit unserer Allianz zu unterstützen.

Selbstverständlich sind wir auch jederzeit für Anregungen offen.

Ein besonderer Dank gilt dem Regionalverband Saarbrücken für das Bereitstellen ihres Demenzwegweisers.

Ihr Günter Zahn,


Bürgermeister



Übersicht :

Probleme mit dem Gedächtnis – Muss ich mir Sorgen machen?	5
Demenz – Ein Krankheitsbild mit vielen Facetten	6
Gerontopsychiatrische Netzwerkstrukturen im Landkreis Saarlouis	8
Kooperationsvereinbarung der Mitglieder des „Runden Tisches Wallerfangen“	9

Kooperationspartner:

Amt für soziale Dienste und Einrichtungen im Landkreis Saarlouis – Leitstelle Älterwerden -	10
Ambulantes Hospiz- und Palliativberatungszentrum im Landkreis Saarlouis	11
Demenz-Verein Saarlouis e.V.	12
Gemeinschaftspraxis Wallerfangen	13
Haus der Generationen Wallerfangen	14
Landesfachstelle für Demenz	15
Pflegestützpunkt	16
Sozialverband VdK	17
St. Nikolaus Hospital Wallerfangen.....	18
Caritas Sozialstation für die Gemeinden Wadgassen/Überherrn/ Wallerfangen & Rehlingen-Siersburg.....	19



Probleme mit dem Gedächtnis – Muss ich mir Sorgen machen?

Sicher kennt jeder die folgende Situation:

Sie gehen in den Keller, um etwas zu holen. Unten angekommen blicken Sie sich suchend um. Aber Sie wissen nicht mehr, was Sie holen wollten. Sie gehen zurück und dann fällt es Ihnen wieder ein.

Dies muss noch kein Grund zur Beunruhigung sein.

Vielleicht merken Sie aber auch Veränderungen, die Ihnen Angst machen und Sie verunsichern:

- Sie können sich **an kurz zurückliegende Ereignisse nicht mehr erinnern**.
 - Ihnen fällt im Gespräch **oft nicht das richtige Wort** ein.
 - Sie haben **Konzentrationsprobleme**.
 - Sie wissen gelegentlich nicht das Datum oder die Tageszeit.
 - Sie haben **Schwierigkeiten**, sich in einer **fremden Umgebung** zurecht zu finden.
-
- Sie fragen sich, ob das in Ihrem Alter normal ist oder ob Sie vielleicht „Alzheimer“ oder „Demenz“ haben. Sie scheuen sich mit anderen darüber zu reden. Auch mit Ihrem Arzt haben Sie noch nicht darüber gesprochen.
-
- Normal ist, dass die körperliche Leistungsfähigkeit im Alter abnimmt. Das Laufen geht nicht mehr so schnell. Die Augen werden schlechter. Das Gehör lässt nach. Und auch das Gehirn altert: Die Denkprozesse verlaufen langsamer als in jungen Jahren und es wird schwieriger, neue Dinge zu lernen. Es dauert länger, sich zu erinnern.
-
- Wenn sich jedoch Gedächtnisprobleme negativ auf Ihren Alltag auswirken, sollten Sie sie ernst nehmen. Zum Beispiel wenn Sie öfter mal die wöchentlich stattfindenden Kegeltreffen vergessen, obwohl Sie diese schon seit vielen Jahren besuchen. Oder wenn Ihnen das Kochen Mühe bereitet, weil Sie nicht mehr wissen, welche Zutaten zu verwenden sind.

Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt oder Neurologen über die Gedächtnisprobleme und Ihre damit verbundenen Sorgen.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz



Demenz – ein Krankheitsbild mit vielen Facetten

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit mehr als 1,5 Millionen Menschen mit Demenz. Saarlandweit haben wir es mit bis zu 25000 Betroffenen zu tun, im Landkreis Saarlouis leben ca. 5000 Menschen mit einer Demenz. Aufgrund des demografischen Wandels und einer immer größer werdenden Zahl von älteren Menschen ist davon auszugehen, dass die Zahl von Menschen mit Demenz immer größer werden wird, sofern kein Durchbruch in Behandlung und Therapie erzielt wird.

Aktuellen Schätzungen zur Folge wird sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2040 verdoppeln.

Die Demenz ist eine der folgenschwersten und häufigsten psychiatrischen Erkrankungen im Alter, verbunden mit enormen Belastungen für pflegende Angehörige und Betroffene.

Demenzen sind eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter und in den meisten Fällen unumkehrbar, anhaltend und fortschreitend.

Eine Demenzerkrankung tritt zwar meistens im höheren Lebensalter auf, ist jedoch aufgrund der Symptomatik eines kontinuierlichen Abbaus der geistigen Leistungsfähigkeit vom normalen Alterungsprozess abzugrenzen.

Wörtlich aus dem Lateinischen übersetzt bedeutet Demenz „weg vom Geist“, „ohne Geist“.

Eine Demenz liegt vor, wenn über mindestens sechs Monate anhaltende oder fortschreitende Denkschwierigkeiten, Gedächtnis- und Orientierungsstörungen vorliegen. Die Betroffenen sind dabei bei klarem Bewusstsein. Als Folge einer Demenz sind Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung, Veränderungen in der Stimmungskontrolle und im sozialen Verhalten festzustellen.

Kennzeichnend für die meisten Demenzen ist, dass neben den lang anhaltenden, deutlichen Beeinträchtigungen im Kurz- und Langzeitgedächtnis mindestens eine weitere Störung auftritt:

- Abnahme der Urteilsfähigkeit und des Denkvermögens
- Sprachstörungen/Störung des Sprachverständnisses (Aphasie)
- Störungen des Erkennens (Agnosie)
- Störungen von Handlungsabläufen / im Gebrauch von Gegenständen (Apraxie)



Bei einigen seltenen Formen können die Gedächtnisstörungen zu Beginn gering ausgeprägt sein oder ganz fehlen und stattdessen vor allem Störungen im sozialen und zwischenmenschlichen Bereich auftreten.

Wenn Symptome so schwerwiegend auftreten, dass es zu manifesten Beeinträchtigungen in der Alltagsbewältigung kommt, kann die Diagnose einer Demenz gestellt werden. Kommt es zu kurzzeitigen Verwirrheitszuständen (z.B. durch Flüssigkeitsmangel, Über- oder Unterzuckerung, Fieber, Medikamentenneben- oder -wechselwirkungen, Entzug von Alkohol oder Schlafmitteln oder durch schwere Traumata), handelt es sich nicht um eine Demenz, sondern um ein Delir (akuter Verwirrheitszustand). Allerdings sind Demenzpatienten erhöht gefährdet, z.B: im Rahmen eines Krankenhausaufenthaltes, ein Delir zu entwickeln; oftmals enthüllt ein Delir auch eine bis dato nur geringgradig ausgeprägte Demenz.

Demenzen werden in primäre (90%) und sekundäre Formen (10%) unterteilt.

Unter die primären Formen fallen die Alzheimer Krankheit (60%), vaskuläre Demenzen (20%) und Mischformen (10%). Auch 1/3 der Parkinsonpatienten entwickelt eine Demenz, die der primären Form zuzuordnen ist.

Sekundären Formen einer Demenz liegen andere Erkrankungen oder Ursachen zu Grunde. Die Demenz entsteht z.B. durch Stoffwechselstörungen, wie eine Schilddrüsenunterfunktion, durch Herzschwäche, Vitaminmangel, anhaltende Vergiftungen/ Infektionen, Tumore oder Normaldruckhydrozephalus (Abflussstörung der Hirnrückenmarksflüssigkeit = Liquor).

(Quelle: „Ratgeber Demenz für den Landkreis Saarlouis“, Demenz-Verein Saarlouis e.V., 2014)



Gerontopsychiatrische Netzwerkstrukturen mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Eine kooperative Struktur zur Verbesserung von Pflege- und Versorgungsqualität – Vereinbarung/Grundkonsens

Übergeordnetes Ziel des gerontopsychiatrischen Netzwerkes mit Schwerpunkt Demenz in Wallerfangen ist es, für eine bestmögliche Qualität in der Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu sorgen. Es soll darauf hingewirkt werden, die vorhandenen Hilfen für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu vernetzen und zu optimieren, ggf. sollen Impulse dafür gegeben werden, neue Hilfen zu etablieren und auszubauen.

Zur Umsetzung dieser Ziele wird die vorhandene Struktur des Runden Tisches in Wallerfangen ausgebaut und gestärkt. Hierzu schließen die derzeitigen Partner folgende Vereinbarung.

1. Die Partner beabsichtigen künftig in Wallerfangen gemeinsam auf die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen hinzuwirken.
2. Die Partner des Netzwerkes Demenz in Wallerfangen haben im Einzelnen vereinbart:
 - Sich gegenseitig auf die aktuellen und neuen Leistungsangebote für Menschen mit Demenz und pflegenden Angehörigen hinzuweisen
 - sich gegenseitig auf besondere Problemstellungen und Handlungsbedürfnisse in der Versorgung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen hinzuweisen und gegebenenfalls auf Abhilfe hinzuwirken
 - sich bei Bedarf und zu besonderen Anlässen in der öffentlichen Darstellung der jeweiligen Angebote gegenseitig zu unterstützen
 - öffentlich mit den Partnern auf die Bedürfnisse und Problemlagen von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen aufmerksam zu machen
 - in ihren Räumen Informationsmaterial der anderen Netzwerkpartner auszuliegen
 - regelmäßig an den Treffen der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“ teilzunehmen



Kooperationsvereinbarung der Mitglieder des „Runden Tisches Demenz“ Wallerfangen

Die Altenhilfe und Altenpolitik stehen vor einer sehr schwierigen Aufgabe, gilt es doch Betreuungsmöglichkeiten, zusätzliche Hilfen und eine abgestimmte Versorgung von Menschen mit Demenz zu schaffen, wobei aufgrund der demografischen Entwicklung davon auszugehen ist, dass die Zahl in den nächsten Jahren stetig steigen wird.

In Wallerfangen leben derzeit ca. 300 Menschen mit einer demenziellen Erkrankung, von denen ca. 80% zu Hause durch Angehörige versorgt werden.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten (z. B. Alzheimer) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Zusätzlich entstehen noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem, insbesondere den Umgang, zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslaugen. Vielfach sehen pflegende Angehörige daher keine andere Möglichkeit, als ihren Betroffenen in einer stationären Einrichtung unterzubringen. Mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige und einer abgestimmten Versorgung für Betroffene lässt sich die Aufnahme in eine vollstationäre Einrichtung verzögern, wenn nicht sogar vermeiden.

Da Zahl der Betroffenen in den kommenden Jahren weiter steigen wird, wurde der „Runde Tisch Demenz in Wallerfangen“ eingerichtet, ausgehend von einer Initiative der Gemeinde Wallerfangen. Diese Institution will sich verstärkt der Betroffenen und ihrer Angehörigen annehmen und bemüht sich ein Netzwerk zu bilden, das annehmbare Hilfsstrukturen entwickeln soll.

Ziel aller Bemühungen ist es, durch das angestrebte Netzwerk pflegende Angehörige zu unterstützen und somit Heimaufenthalte zu verzögern oder ganz zu vermeiden. Die Lebensqualität aller Beteiligten soll beim Verbleib im ambulanten Umfeld und im teil- und vollstationären Bereich erhalten bleiben.



**Beschreibung, Angebote und
Leistungsspektrum:**

- Planung einer bedarfsgerechten, pflegerischen Infrastruktur im stationären und teilstationären Bereich
- Konzeptentwicklung und Projektplanung
- Fachliche Pflege des Internetportals „Sozialatlas“
- Fachliche Begleitung der Seniorensicherheitsberater im Landkreis Saarlouis
- Veröffentlichung der Broschüre „Älter werden im Landkreis Saarlouis“
- Bezuschussung anerkannter in der Seniorenhilfe tätigen Sozialverbände und –vereine
- Förderung und Weiterentwicklung von Betreuungsangeboten für Demenzkranke
- Ausbau eines kreisweiten Besuchsdienstes durch Seniorenpaten
- Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsbörse
- Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt

Ansprechpartner:

Christine Ney

Telefon:

06831-444 239

Fax:

06831-444 270

E-Mail:

Christine-ney@kreis-saarlouis.de

Adresse:

Kaiser-Friedrich-Ring 31
66740 Saarlouis

Internet:

www.landkreis-saarlouis.de

Leitung: Christine Ney

Team: Daniel Daub, Oranna Fuchs, Marie Weiss, Andrea Zenner, Lioba Klein, Stefanie Bodtländer

**Beschreibung, Angebote und
Leistungsspektrum:**

- Individuelle Beratung und Unterstützung zu Hause oder im Pflegeheim im Krankheitsprozess.
- Hilfe und Unterstützung bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln.
- Beratung in speziellen palliativ pflegerischen Fragen bei Symptomen der weit fortgeschrittenen Demenz.
Z.B. erschwerte Nahrungsaufnahme und Schluckstörungen.
- Beratung bei der Schmerztherapie in Absprache mit dem behandelnden Arzt
- Vermittlung weiterer Hilfen wie Häusliche Pflege, Vollstationäre Pflege, SAPV und Palliativstationen.
- Auf Wunsch Unterstützung und Begleitung durch geschulte ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen.

**Alle Ansprechpartnerinnen im
AHPZ sind Koordinatorinnen
und Palliative Care Fachkräfte.**

**Caritasverband
Saar -Hochwald e.V.**

Fachbereichsleitung:

Karin Jacobs
MAS Palliative Care

Telefon:

06831-7698953

Fax:

06831-7698954

E-Mail:

ahpzsls@arcor.de

Adresse:

Titzstr. 2
66740 Saarlouis

Internet:

www.caritas-saarlouis.de

Beschreibung, Angebote und Leistungsspektrum:

- Tagespflege und Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz
- Stundenweise Betreuung für Menschen mit Demenz im Demenz-Zentrum oder in der Häuslichkeit
- Qualifizierte Demenz-Fachberatung
- Entlastung und Schulung von Angehörigen und ehrenamtlichen Helfer/-innen
- Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte
- Informationen /Materialien über Ursachen und Formen der Erkrankung sowie Hilfen für den Umgang mit Menschen mit Demenz
- Demenz-Netzwerk im Landkreis Saarlouis
- Landesfachstelle Demenz

Ansprechpartner:

Erik Leiner

Telefon:

06831-48818-15 und 06831-48818-0

Fax:

06831-48818-23

E-Mail:

beratung@demenz-saarlouis.de

Adresse:

Demenz-Zentrum
Ludwigstr. 5
66740 Saarlouis

Internet:

www.demenz-saarlouis.de

Leitung Beratung/Schulung/Öff.-arbeit:

Erik Leiner

Pflegedienstleitung:

Christian Tholey

Sekretariat:

Anita Nauman



Beschreibung, Angebote und Leistungsspektrum:

- Praxis für Allgemeinmedizin
- Hausärztliche Versorgung
- Hausärztliche Betreuung von Demenzpatienten in der Häuslichkeit und in Pflegeheimen
- Mitglied in der Allianz für Menschen mit Demenz Netzwerk Saar (landesweit)
- Beteiligung an Beratung zu Projekten im Bereich Demenz
- Unterstützung der regionalen Netzwerke in den Landkreisen und im Regionalverband Saarbrücken

Ansprechpartner:

Dr. Jutta Dick
Marcel Dutt

Telefon:

06831-62163

Fax:

06831-69007

E-Mail:

info@dick-dutt.de

Adresse:

Saarstraße 2
66798 Wallerfangen

Internet:

www.dick-dutt.de

Haus der Generationen Wallerfangen

Beschreibung, Angebote und Leistungsspektrum:

- Begegnungsstätte zwischen Jung & Alt
- Organisation von Veranstaltungen, Kursen und Workshops:
 - Senioren Café alle zwei Wochen
 - mittwochs
 - offene Handarbeitsgruppe
 - Kochabende
- Jeden zweiten Dienstag im Monat Beratung zum Thema häusliche Pflege, in Kooperation mit der Caritas Sozialstation Wadgassen
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige, in Kooperation mit der Caritas Sozialstation Wadgassen
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für Vorträge oder Treffen

Ansprechpartner:

Nicole Oppelt

Telefon:

06831-9668421

Fax:

06831-9668415

E-Mail:

nicole.oppelt@wallerfangen.de

Adresse:

Felsberger Straße 2
66798 Wallerfangen

Internet:

www.wallerfangen.de

Leitung:

Nicole Oppelt

Beschreibung, Angebote und Leistungsspektrum:

- Landesweite Datenbank:
Angebote im Bereich Demenz:
www.demenz-saarland.de
- Landesweite Beratung im Themenfeld Demenz
- Veranstaltungen und Fachtagungen im Themenfeld
- Allianz für Menschen mit Demenz Netzwerk Saar (landesweit)
- Beteiligung an Beratung zu Projekten im Bereich Demenz
- Unterstützung der regionalen Netzwerke in den Landkreisen und im Regionalverband Saarbrücken

Ansprechpartner:

Andreas Sauder

Telefon:

06831-4881814 und 06831-488180

Fax:

06831-4881823

E-Mail:

landesfachstelle@demenz-saarland.de

Adresse:

Ludwigstr.5
66740 Saarlouis

Internet:

www.demenz-saarland.de

Leitung:

Andreas Sauder

Team:

Anita Naumann

Beschreibung, Angebote und Leistungsspektrum:

- kostenloses Beratungsangebot für behinderte, ältere und pflegebedürftige Menschen
- Informationen
 - über wichtige medizinische und pflegerische Angebote in unserer Region
 - über alle Möglichkeiten der ambulanten und stationären Versorgung im Pflegefall
 - über Alltagshilfen und Versorgungsangebote wie z.B. Haushaltshilfen, Mahlzeitendienste
- über mögliche Leistungen und Finanzierungshilfen der Kranken- und Pflegeversicherung, der Sozialhilfe usw.
- Unterstützung bei der Organisation der Hilfsangebote
- Hilfen bei der Wohnraumanpassung

Telefon:

06831-120630

Fax:

06831-1206329

E-Mail:

saarlouis@psp-saar.net

Adresse:

Choisyring 9
66740 Saarlouis

Internet:

www.psp-saar.net

Der VdK ist mit 41.000 Mitgliedern der größte Sozialverband des Saarlandes. Auf Bundesebene haben die 1,6 Millionen Mitglieder im Frühjahr 2015 der Politik gezeigt, dass der VdK auch mobilisieren kann: So wurde die VdK-Petition für eine große Pflegereform (u.a. mit dem Ziel grundlegender Verbesserungen für Demenzkranke) in knapp vier Wochen von 200.000 Menschen unterzeichnet; damit wurde die Mindestzahl von 50.000 Unterschriften eindrucksvoll übertroffen.

Unsere Leistungen:

Qualifizierte Rechtsberatung unserer Mitglieder gegenüber Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern, gegenüber Behörden und vor den Sozial- und Verwaltungsgerichten. In den Kreis-Geschäftsstellen bieten unsere Fachleute fundierte Unterstützung bei Anträgen, bei Widersprüchen und bei Klagen im Sozialrecht.

Wir vertreten:

- Arbeitnehmer und Rentner,
- Menschen mit Grundsicherung
- Menschen mit Behinderungen
- Chronisch Kranke
- Pflegebedürftige und deren Angehörige sowie
- Senioren bei den Themen Sicherheit und „Wohnen im Alter“

Ansprechpartner:

Jacob Fuhrmann

Telefon:

0177 - 620 11 47

E-Mail:

vdk-wallerfangen@net-log.com

Adresse:

Dorfstr.39
66798 Wallerfangen

Internet:

www.vdk.de/saarland/

Ansprechpartner:

Jacob Fuhrmann



Vier Einrichtungen, die dem Menschen dienen seit 1857:

- Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tageskliniken in Wallerfangen und Lebach
- Geriatisches Zentrum mit geriatrischer Rehabilitation und Tagesklinik
- Alten- und Pflegeheim mit vollstationärer- und Kurzeitpflege sowie Tagespflegeplätzen
- Kinderheim für Kinder- und Jugendliche
- Informations- und Vortragsveranstaltungen für Angehörige zum Thema Demenz, Sucht etc., Tage der offenen Tür, öffentliche Kulturveranstaltungen sorgen für eine aktive Informationspolitik.

Ansprechpartner:

Frau Christina Müller

Telefon:

06831- 962 460

Fax:

06831- 962 465

E-Mail:

info@sankt-nikolaus-hospital.de

Adresse:

Hospitalstraße 5
66798 Wallerfangen

Internet:

www.sankt-nikolaus-hospital.de

Geschäftsführender Direktor:

Manfred Klein

Team:

ca. 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Caritas-Sozialstation

**für die Gemeinden
Wadgassen/Überherrn/
Wallerfangen & Rehlingen-Siersburg**



Als Caritas-Sozialstation gehören wir zum Netz des Caritasverbandes Saarlouis mit einem breiten Spektrum an Sozial- und Beratungsdiensten.

Unsere Caritas-Sozialstation ist rund um die Uhr für Sie da, wenn Sie zuhause Pflege und Unterstützung benötigen: ob bei der Körperpflege, der ärztlich verordneten Behandlungspflege, der hauswirtschaftlichen Versorgung oder bei der Betreuung.

In der Caritas-Sozialstation arbeiten qualifizierte Fachkräfte, die sich regelmäßig fortbilden und mit persönlicher Zuwendung für Sie engagieren. Unsere hohe Qualität zeigt sich auch im Einsatz speziell geschulter Fachkräfte im Bereich der Palliativpflege, Wundversorgung und Demenzbetreuung.

Zur Entlastung pflegender Angehöriger bieten wir in der Gemeinde Wallerfangen im Begegnungscafé Gaublick stundenweise Betreuung für demenziell erkrankte Menschen an.

Pflege ist ein sehr persönliches Thema. Deshalb beraten wir Sie gerne individuell und persönlich.

Wir haben ein offenes Ohr für all Ihre Fragen und nehmen uns Zeit. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Wir sind für Sie da!

Ansprechpartner:

Gunthild Klein

Telefon:

06834 - 943495

E-Mail:

info@sozialstation-wadgassen.de

Adresse:

Provinzialstr. 10
66787 Wadgassen

Internet:

www.caritas-saarlouis.de

